

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Ihr Ansprechpartner
Tilo Schumann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 65100
Telefax +49 351 564 65019

presse@smk.sachsen.de*

11.08.2026

Schuljahr 2026/27: Mehr Medienbildung, Modernisierung aller Lehrpläne, Handyverbot bis Klassenstufe 8 Über 900 neue Lehrkräfte für Sachsens Schulen

Rund 527.300 Schülerinnen und Schüler starten am kommenden Montag (17. August) in ein neues Schuljahr. Für rund 37.700 Erstklässler (2025: 38.388) beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt.

Bisher hat der Freistaat Sachsen in Vorbereitung auf das kommende Schuljahr insgesamt 905 Lehrkräfte eingestellt. Diese teilen sich auf in 731 grundständig ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer sowie 17 pädagogische Fachkräfte. Hinzu kommen 157 Seiteneinsteiger, die zum neuen Schuljahr vor der Klasse stehen und unterrichten. 87 der eingestellten grundständig ausgebildeten Lehrkräfte wurden in anderen Bundesländern ausgebildet.

Ein Großteil der Absolventen bewarb sich für eine Anstellung in den Ballungsgebieten Leipzig und Dresden. Allen ausgebildeten Bewerbern wurde ein Einstellungsangebot gemacht.

Kultusminister Conrad Clemens: »Wir werden Unterrichtsausfall im neuen Schuljahr weiter senken. Die größte Herausforderung bleibt die gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Lehrerinnen und Lehrer auf ganz Sachsen. Ein Teil der jungen Lehrkräfte möchte ausschließlich in Leipzig arbeiten. Gleichzeitig sind wir verpflichtet, eine gute Unterrichtsversorgung im ganzen Freistaat zu gewährleisten. Das gelingt nur, wenn wir gemeinsam umdenken. Ich danke all denjenigen, die bereit waren, einen etwas längeren Anfahrtsweg auf sich zu nehmen oder gar ihre gewohnte Umgebung zu verlassen. Wir alle verfolgen dasselbe Ziel: Kindern überall in Sachsen – unabhängig von Wohnort und Schulart – den besten Unterricht zu ermöglichen.«

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Kultus**
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Was neu ist im Schuljahr 2026/2027

Bildungsland 2030: Sachsen modernisiert alle 528 Lehrpläne

Das Schuljahr 2026/2027 ist das zweite Jahr der Umsetzung der Strategie Bildungsland Sachsen 2030 zur Weiterentwicklung des sächsischen Bildungssystems. Die Strategie gewinnt damit zunehmend an Sichtbarkeit im schulischen Alltag. Einzelne Maßnahmen wurden in bestehende Prozesse und Unterstützungsangebote integriert oder als neue pädagogische Handlungsansätze aufgegriffen. Im kommenden Schuljahr wird dies fortgesetzt.

Als ein zentraler Entwicklungsschritt auf dem Weg zum Bildungsland beginnt in diesem Schuljahr die Modernisierung der Lehrpläne. Erstmals seit 2004 werden gleichzeitig alle 528 Lehrplandokumente aller Fächer und Schularten überarbeitet. Die Lehrpläne sollen den Schülerinnen und Schülern künftig mehr Kompetenzen vermitteln und pädagogische Freiräume für Übungs- und Vertiefungsphasen geben. Zudem werden die Lehrpläne an neue gesellschaftliche und bildungspolitische Entwicklungen angepasst. Dazu zählen neben Demokratie- und Medienbildung auch Digitalisierung und sprachliche Bildung. Die Novellierung soll bis 2030 abgeschlossen sein.

Fokus auf Medienbildung und Digitalisierung

Die Themen Medienbildung und Digitalisierung sind ein zentraler Schwerpunkt des Handlungsfeldes »Lernen« in der Strategie Bildungsland 2030 und werden auch im Schuljahr 2026/2027 weiterentwickelt.

Zur Förderung der Medienbildung steht auch im neuen Schuljahr allen weiterführenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft das Lernsystem »bettermarks« für die Klassenstufen 5 bis 12 zur Verfügung. Darüber hinaus wurde das Angebot auf die Primarstufe erweitert und kann nun ab Klassenstufe 3 genutzt werden. Im laufenden Schuljahr wird den Schulen zudem der Medienpass für die Klassenstufen 5 bis 8 sowie der Orientierungsrahmen »Medienbildung ab Klasse 1« zur Verfügung gestellt.

Gleichzeitig sollen Schülerinnen und Schüler vor den Risiken hoher Bildschirmzeiten geschützt und konzentriertes Lernen in den Schulen gestärkt werden. Dafür wird das bereits seit Februar 2026 an den Grundschulen und der Primarstufe der Förder- und Gemeinschaftsschulen geltende Handyverbot auf die Klassenstufe 5 bis 8 ausgeweitet. Zur Umsetzung hat das SMK gemeinsam mit dem Landesamt für Schule und Bildung umfangreiche Hinweise erarbeitet: <https://mesax.de/handy>.

Reform der Lehrkräftebildung

Zum Schuljahr 2026/2027 wurde die Lehrkräfteaus- und -weiterbildung angepasst. Die Änderungen sorgen für Qualitätsverbesserungen und mehr Praxisbezug im Rahmen der grundständigen Ausbildung. Dazu gehört auch die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung für Referendarinnen und Referendare. Im 1. Schulhalbjahr 2026/2027 entsteht so ein Plus an Arbeitsvermögen im Umfang von circa 58 zusätzlichen Vollzeitäquivalenten (VZÄ), im 2. Schulhalbjahr im Umfang von circa 112 VZÄ.

Eigener Stellenplan für Assistenzkräfte und pädagogische Fachkräfte

Voraussichtlich am Ende des Kalenderjahres wird der Sächsische Landtag den Doppelhaushalt 2027/2028 beschließen. Der Regierungsentwurf sieht neben Stellen für Lehrkräfte erstmalig 800 Stellen für Assistenzkräfte und 700 Stellen für pädagogische Fachkräfte in einem eigenen Stellenplan vor. Multiprofessionelle Teams an Sachsens Schulen werden damit gestärkt und bisher befristet angestellte Assistenzkräfte erhalten ein klares Versprechen für die Zukunft.

Datengestützte Schulentwicklung

Sachsen wird den Bereich der datengestützten Qualitätsentwicklung und Steuerung ausbauen, um Unterricht weiterzuentwickeln und die Wirksamkeit unterschiedlicher Instrumente und Methoden zu erkennen. In einem ersten Schritt wurden dafür die strategischen Ziele identifiziert, die im Rahmen dieser datengestützten Qualitätsentwicklung und Steuerung regelmäßig zu überprüfen sind. Der Fokus liegt zunächst auf Kompetenz- und Leistungsentwicklung, Chancengerechtigkeit, Wohlbefinden und auf Persönlichkeitsentwicklung.

Jüdisches Themenjahr

Das landesweite Themenjahr TACHELES bietet Schulen, Lehrkräfte und an Schulklassen noch bis zum 12. Dezember 2026 vielfältige Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten zum Kennenlernen jüdischer Kultur und Geschichte. Workshops, Ausstellungen, Wettbewerbe, Fortbildungen und weitere kreative Formate eröffnen unterschiedliche Zugänge und setzen zugleich Impulse für die Auseinandersetzung mit Antisemitismus und demokratischer Verantwortung.

Zahlen zum neuen Schuljahr

Im neuen Schuljahr 2026/2027 besuchen geringfügig mehr Schülerinnen und Schüler die Schulen als im vorangegangenen Schuljahr. Nach vorläufigen Zahlen steigt die Schülerzahl von insgesamt 527.192 auf etwa 527.300 Schülerinnen und Schüler. Mit ca. 439.900 geht die Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen leicht zurück (Vorjahr: 440.394). Die Schülerzahl an Schulen in freier Trägerschaft steigt von 86.798 auf ca. 87.400. Bei den Zahlen der öffentlichen und freien Schulen gibt es wenig Bewegung. Während die Zahl der Schulen in öffentlicher Trägerschaft gleich bleibt (2025 und 2026: 1.388), steigt die Zahl der Schulen in freier Trägerschaft von 429 auf 432.